

**RS OGH 1995/4/26 130s27/95,  
110s6/99, 130s12/10d, 130s140/10b,  
130s1/13s, 130s114/18s**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.04.1995

## Norm

FinStrG §23 Abs2

StGB §32 Abs2

StPO §281 Abs1 Z11

## Rechtssatz

Im vorliegenden Fall wurde weder der Abgabebetrag (§ 35 Abs 4 FinStrG) noch die Bemessungsgrundlage (§ 44 Abs 2 lit c FinStrG) oder die sich daraus ergebende Summe vom Schöffengericht ausdrücklich als erschwerend gewertet, sondern nur die Begehung zweier Finanzvergehen (siehe auch § 33 Z 1 StGB in Verbindung mit § 23 Abs 2 FinStrG). Dies bewirkt keine Nichtigkeit nach § 281 Abs 1 Z 11 StPO (Verstoß gegen das Doppelverwertungsverbot), weil es sich - anders als bei der bloßen Höhe der die Strafdrohung bestimmenden Wertbeträge - beim (hier: ungleichartig idealkonkurrierenden Zusammentreffen zweier (verschiedener) Finanzvergehen angesichts des darin manifesten Verstoßes gegen mehrere gesetzliche Verbote immerhin um einen nach den allgemeinen Grundsätzen der Strafbemessung (§ 32 Abs 2 und 3 StGB; § 23 Abs 2 FinStrG) für die Gewichtung der Strafzumessungsschuld als aggravierend bedeutsamen Umstand handelt.

## Entscheidungstexte

- 13 Os 27/95  
Entscheidungstext OGH 26.04.1995 13 Os 27/95
- 11 Os 6/99  
Entscheidungstext OGH 29.06.1999 11 Os 6/99
- 13 Os 12/10d  
Entscheidungstext OGH 17.02.2011 13 Os 12/10d  
Auch
- 13 Os 140/10b  
Entscheidungstext OGH 17.02.2011 13 Os 140/10b  
Vgl auch
- 13 Os 1/13s  
Entscheidungstext OGH 14.02.2013 13 Os 1/13s  
Auch
- 13 Os 114/18s  
Entscheidungstext OGH 19.12.2018 13 Os 114/18s  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0086300

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

12.02.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)